

Sina präsentierte sich in Topform

Olten Sina stellte am Freitagabend in der Schützi ihr neues Album «Ich schwöru» vor

VON MANUELA ARNOLD

Am Freitagabend machte Sina mit ihrer neuen Tour Halt in der Schützi. Das Publikum konnte durch ihre Lieder und Geschichten an ihrem Leben teilhaben. – Als Vorband von Sina traten Börni Trio Unplugged auf. Börni – eine ehemalige Music-Star-Teilnehmerin – ist momentan mit ihren beiden Bandkollegen auf der «Houseplants»-Tour. Sie präsentierte dem erst spärlich vorhandenen Publikum tolle Songs und überzeugte mit ihrer rauhen Stimme. Das Unterhaltungspotenzial von Börni und ihren Kollegen ist allerdings noch ausbaufähig, so wirkte die Sängerin zwischen den Songs oft, als wisse sie nicht recht, was sie sagen solle.

Das Älterwerden

Mit viel Applaus wurde schliesslich Sina auf der Bühne empfangen. Sie freute sich immer wieder, nach Olten zu kommen, da sie hier bis jetzt immer herzlich aufgenommen worden sei, erzählte die Sängerin. Zu Beginn sang sie über ihre Nase und wie alt diese doch aussehe und dass sie deshalb niemand mehr wolle. Ein Thema, das im Laufe des Konzerts immer wieder auftauchte: das Älterwerden. Sina gelang es, dieses Thema in viel Humor und Selbstironie zu verpacken. Sie wirkt nie mitleidheischend oder so als würde sie gerade in der Midlifecrisis stecken.

Sina selbst definierte die Themen des Abends etwas anders. Sie wolle an diesem Abend von der Liebe singen, die komme und meistens auch schnell

«Ich schwöru» ist Sina ein weiteres Mal ein hervorragendes und in seinen Klängen verzauberndes Album gelungen.

wieder gehe, von der Eifersucht und dem Talent sich «gottsjämmerlich zu überschätzen». Die Walliser Sängerin präsentierte dem Publikum vor allem Songs aus ihrem neuen Album «Ich schwöru». Aber auch ältere Lieder fanden ihren Platz an diesem Abend.

Sprachkurs

Das Lied «Giburtstag» brachten Sina und ihre Band a cappella auf die Bühne. Ein Lied, bei dem Sinas Stimme be-

sonders hervorgehoben wurde, welches aber auch die Schwierigkeiten des Walliserdeutchs deutlich machte. Damit das Publikum die Sängerin nämlich gesanglich unterstützen konnte, musste es zuerst noch einen Sprachkurs absolvieren: «Wie spreche ich richtig Walliserdeutsch?» Mit ein bisschen Übung klappte es dann zum Schluss doch noch.

Sina und ihre Band harmonieren, das wurde während des Konzertes deutlich. Bei langsameren Liedern wie

Sina lehrte das Publikum, Walliserdeutsch zu sprechen.

«Ich schwöru», das Sina – leider ohne Polo Hofer – sang, zeigten Band und Sängerin ein perfektes Zusammenspiel.

Eine Entertainerin

Die Walliser Sängerin sang nicht nur, zwischendurch erzählte sie auch immer wieder Anekdoten aus ihrem Leben. Zum Beispiel erzählte sie, welche Apps sie auf ihrem iPhone hat. So etwa eine App, die sie daran erinnere Wasser zu trinken und dies alle 20 Minuten. Oder die «Maybe Baby»-App. Schliesslich habe Gianna Nannini bewiesen, dass man auch mit 56 Jahren noch Mutter werden könne und dürfe.

Die Band sah während Sinas Erzählperioden manchmal etwas gelangweilt aus – nicht so aber das Publikum. Es amüsierte sich köstlich über die vielen Geschichten und liess sich von der Natürlichkeit und Bodenständigkeit der Sängerin begeistern und mitreissen.

«Dr Sohn vom Chaufför»

Natürlich durfte das wohl bekannteste Lied von Sina «Sohn vom Pfarrär» nicht fehlen. Wie zu erwarten, diente es als Zugabe und wurde von Sina «ausnahmsweise» kurzerhand ein wenig abgeändert. Ihr war zu Ohren gekommen, dass ein Jungesellinnenabschied gefeiert wurde. Und so wurde aus dem «Sohn vom Pfarrär» einfach «dr Sohn vom Chaufför».

Damit fand der Abend und mit ihm ein gelungenes Konzert sein Ende. Mit «Ich schwöru» ist Sina ein weiteres Mal ein hervorragendes und in seinen Klängen verzauberndes Album gelungen.



Sina zog das Publikum in der Schützi in ihren Bann. BRUNO KISSLING